

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses am 13.04.2010**

öffentlich

Ort: Kabinett für Wirtschaft- Technik, Hauswirtschaft,
Raum-Nr.: 2,
Liebenauer Str. 119, 06110 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Andreas Schachtschneider	CDU
Herr Hendrik Lange	DIE LINKE.
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.
Herr René Trömel	DIE LINKE.
Herr Dr. Karamba Diaby	SPD
Herr Klaus Hopfgarten	SPD
Frau Katja Raab	FDP
Herr Dietrich Strech	MitBÜRGER für Halle
Herr Oliver Paulsen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Jürgen Zschocke	Verw
Frau Heike Deuerling-Kalsow	SKE
Herr Bertolt Marquardt	SKE
Frau Petra Meißner	SKE
Herr Andreas Riemann	SKE
Herr Thomas Senger	SKE
Frau Dr. Regine Stark	SKE

Es fehlen:

Herr Martin Bauersfeld	CDU
Herr John Dauert	SKE
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE
Herr Andreas Nowotny	SKE
Herr Michael Rautzenberg	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2010
4. Vorstellung des Kabinetts für Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Breitbandversorgung
Vorlage: V/2010/08702
 - 6.2. Antrag der SPD-Fraktion zur Nachnutzung des ehemaligen Gebäudes der Grundschule Rosengarten
Vorlage: V/2009/08423
 - 6.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in Halle
Vorlage: V/2010/08720
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Mitteilungen
 - 8.1. Umsetzung Konjunkturpaket II
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schachtschneider** 17:10 Uhr eröffnet, die Beschlussfähigkeit und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wurden festgestellt. Herr Schachtschneider entschuldigt Herrn Beigeordneten Kogge, der zur selben Zeit im Finanzausschuss ist. Die Verwaltung wird durch Herrn Amtsleiter Hildebrand vertreten; Herr Böhnke, persönlicher Referent des Beigeordneten, steht für weitergehende Fragen zur Verfügung.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hildebrand stellte den Antrag, den TOP 8.1 Mitteilungen auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben und stattdessen folgende Veränderung der Tagesordnung vorzunehmen:

- 8. Mitteilungen
- 8.1. Veröffentlichung der SEPI unter Mitteilungen
- 8.2. Zaunanlage KGS Humboldt
- 8.3. EFRE Schulbauförderung

Herr Paulsen vermisst eine Beschlussvorlage zur GS Johannesschule. Herr Hildebrand erklärt, dass diese im Monat Mai in den Bildungsausschuss und in den Stadtrat eingebracht wird.

Herr Dr. Diaby bittet darum, die TOP 6.1 und 6.2 zu tauschen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	-
Enthaltungen	-

Frau Dr. Bergner fragt nach Informationen zum Planetarium.

Herr Hildebrand sagt eine Information zum Stand der Dinge im nächsten Ausschuss zu.

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2010**

Herr Paulsen TOP 5.1 fragt nach seiner Anfrage zu PPP und Haushalt – Herr Hildebrand antwortet, dass diese per Mail durch Frau Quilitzsch erfolgt ist.

Herr Riemann findet unter TOP 6.1 seine Anregung zum Treffen des Bildungsausschusses in einer Gesamtschule nicht wieder und bittet um entsprechende Ergänzung.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	-
Enthaltungen	-

zu 4 **Vorstellung des Kabinetts für Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft**

Das Kabinett für Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft wird durch **Herrn Münchow** vorgestellt. Die Gebäude wurden vor ca. 50 Jahren als Kindereinrichtung errichtet, später wurden diese für die Berufsausbildung der Maschinenfabrik Halle genutzt.

Seit 1990 wird das Objekt als Wirtschafts-, Technik- und Haustechnikkabinett genutzt. Alle Sekundarschulen der Stadt Halle hatten in diesem Objekt bereits Unterricht. Die Fächer Wirtschaft und Technik werden hier unterrichtet, ebenso das Fach Hauswirtschaft. Die KGS Hutten und die Schillerschule nutzen zur Zeit das Kabinett regelmäßig.

Von hier aus erfolgt die Koordination von Schülerbetriebspraktika und eine Lehrerweiterbildung wird durchgeführt. Das Objekt ist in einem schlechten Zustand, es fehlt an finanziellen Mitteln, der Bedarf des Objektes ist vorhanden. Die Frage ist, wo der Unterricht stattfinden soll, wenn eine bauliche Verbesserung des Objektes nicht erfolgen kann. Es muss sich etwas bewegen.

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 6 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 6.1 **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Breitbandversorgung** **Vorlage: V/2010/08702**

Herr Paulsen: Die Breitbandversorgung gewinnt zunehmend an Bedeutung, auch in kleineren Orten. Die Versorgung mit schnellem Internet ist ein großes Problem in Halle. Es muss etwas getan werden. Er appelliert an Stadtverwaltung, dringend etwas zu tun. Im Herbst wird ein Breitbandgipfel einberufen. Ein gutes Beispiel für das schnelle Internet ist die Harzregion (breitbandregion@harz.de). Die Quote des schnellen Internets soll von 25 % auf 100 % gesteigert werden.

Dr. Sitte: Die Stadt muss aktiv werden und auf die 4 großen Bieter (Versteigerung der Frequenzen) zugehen. In Vorbereitung des Breitbandgipfels muss schon überlegt werden, ob das Internet per Funk möglich/gewollt ist. Der Antrag wird unterstützt.

Herr Schachtschneider vermisst die Kabelanbieter und regt an, diese bitte mit ins Boot holen.

Herr Hildebrand: Die Schulverwaltung unterstützt diesen Antrag voll und ganz, würde sich als Fachamt am Breitbandgipfel beteiligen.

Herr Paulsen stellt fest, dass eine Änderung auf IV. Quartal erfolgen muss, er würde natürlich auch die Beteiligung der Kabelanbieter befürworten.

Abstimmung: mit Änderung (aus II. wird IV. Quartal)

Abstimmungsergebnis:

10 x Ja-Stimmen
0 x Nein-Stimmen
0 x Enthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Ausbau der Verfügbarkeit kostengünstiger Breitbandinternetzugängen voranzutreiben und auf eine zuverlässige Versorgung aller Stadtteile hinzuwirken.
2. Dazu wird in einem ersten Schritt eine Übersichtskarte verfügbarer Zugangstechniken und -geschwindigkeiten erstellt und auf der Homepage der Stadt veröffentlicht.
3. Für das 2. Quartal 2010 wird ein öffentlicher lokaler ‚Breitbandgipfel‘ aller Interessengruppen einberufen, um weitere Möglichkeiten zu erörtern.

Im Beschlussvorschlag wurde eine redaktionelle Änderung vorgenommen: Im Punkt 3 war irrtümlich anstelle des 4. Quartals die Formulierung „Für das 2. Quartal“ aufgeführt.

zu 6.2 Antrag der SPD-Fraktion zur Nachnutzung des ehemaligen Gebäudes der Grundschule Rosengarten
Vorlage: V/2009/08423

Dr. Diaby: Die Rosengartenschule wird momentan als Ausweichobjekt der Latina genutzt. Der Zustand des AWT ist katastrophal, das Engagement der Lehrkräfte ist sehr hoch.

Herr Paulsen frage nach, ob die Verwaltung daran festhält, dass der Stadtrat nicht über die Nutzung der Gebäude bestimmen kann.

Herr Schachtschneider schlägt vor, diese Problematik in nächste SEPI aufzunehmen. Dann wird die Rosengartenschule nicht mehr als Ausweichobjekt benötigt.

Herr Lange: Wie möchte man mit dem AWT umgehen?

Herr Hildebrand: Die Verwaltung kann noch kein Objekt benennen. Er hat mit Herrn Münchow über die neuen Lehrpläne und den Bedarf gesprochen (zentraler oder dezentraler Ausbildungspunkt), jedoch noch keinen anderen Lösungsansatz gefunden. Es wird geprüft, welches Ausweichobjekt genutzt werden könnte

Herr Hopfgarten: Das Problem steht, es muss eine Lösung gefunden werden, Herrn Lange anschließen, es muss eine Perspektive gefunden werden

Dr. Sitte: bis wann kann eine Entscheidung getroffen werden? Sind die Fristen akzeptabel oder muss eine andere Lösung gefunden werden – Entscheidung im BA

Herr Hildebrand: bis zum Schuljahr 2011/12 ist im Rahmen der SEPI eine definitive, dauerhafte Lösung möglich – es muss fachlich geprüft werden, was kann dezentral erfolgen und was muss zentral angeboten werden.

Herr Marquardt: einige Stellen im AWT müssten sicher geschlossen werden, da die Sicherheit nicht gegeben ist – die Kapazitäten sind ausgelastet. Ist eine Vergrößerung möglich?

Herr Lange: 1 ½ Jahre sind keine Perspektive – bitte bis nächsten BA einen Zeitplan vorlegen und darin die Möglichkeiten aufzeichnen, wo AWT unterrichtet werden kann (Bsp. eventuell in Berufsschulen, wo eine größere Umstrukturierung erfolgen wird).

Herr Schachtschneider bittet darum im Juni im BA einen Zeitplan/ein Diskussionspapier zum AWT vorzulegen.

Herr Böhnke sagt zu, dass eine untersetzte Zeitschiene zum AWT im Juni im BA vorliegen wird.

Herr Strech macht auf die veränderten Lehrpläne und die veränderte Stundentafel aufmerksam und bittet, die personelle Situation zu beachten. Seiner Meinung nach, ist auf Grund der wenigen Lehrkräfte dieser Unterricht nur zentral machbar. Es sollte zu diesem Thema Kontakt mit dem LVWA aufgenommen werden.

Dr. Sitte: bittet darum optionale Gebäude zu benennen, die ebenfalls für diesen Unterricht in Frage kommen könnten.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wurde von der SPD-Fraktion zurückgezogen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den ehemaligen Standort der Grundschule Rosengarten, Ottostraße 25, ab dem Schuljahr 2010/11 für das kommunale Zentrum für Arbeit, Wirtschaft und Technik (AWT-Zentrum) zu nutzen, das sich bisher in der Liebenauer Straße befindet. Die Stadtverwaltung soll dabei im Vorfeld prüfen, ob und in welchem Umfang Räume nicht verplant werden dürfen, um gegebenenfalls eine Auslagerung der Grundschule Auenschule bis zum Abschluss der dort ins Auge gefassten Baumaßnahmen zu ermöglichen.

**zu 6.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in Halle
Vorlage: V/2010/08720**

Herr Paulsen: stellt Diskrepanz zwischen Antwort BA und Stadtrat fest.

Herr Hildebrand: klärt auf, dass die Antwort für den Stadtrat ist die aktuelle Fassung ist und informiert über die aktuellsten Rechercheergebnisse des Schulverwaltungsamtes. Dieses Ergebnis wird an dieses Protokoll angehängt (Anlage 1).

Herr Hildebrand: informiert, dass es angeregt wird, die Caterer mit einzubeziehen, um die hygienische Bedingungen einhalten zu können.

Dr. Sitte: Fragt nach dem Direktbezug von den Bauern der Umgebung und bittet um Nachfrage beim Land.

Herr Hildebrand nimmt die Anregung auf und wird im Landesamt nachfragen.

Dr. Lange: Gibt es eine Übersicht, welche Schulen sich am Schulmilchprogramm beteiligen? Es ist ein zeitliches Problem der Schulen. In manchen Gemeinden wird z.B. die Milch durch die Hausmeister ausgegeben. Ist es möglich, die Hausmeister in der Stadt Halle (über das ZGM) dafür heranzuziehen?

Herr Hildebrand: Äpfel aus der Region sollten für die Schulen zur Verfügung gestellt werden – Bitte an die Landtagsabgeordnete um Unterstützung herantragen.

Frau Meißner: Was ist mit Förderschulen? Das sind keine Grundschulen. In dem Programm sind wohl nur Grundschulen zugelassen.

Herr Zschocke: beim Schulmilchprogramm - welches bereits angelaufen ist - geht es um Grundschulbereiche (also die Klassenstufen 1 - 4). Die Förderrichtlinie für Obst ist noch nicht erschienen.

Abstimmungsergebnis:

10 x Ja-Stimmen
0 x Nein-Stimmen
0 x Enthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Halle beteiligt sich am EU-Schulobstprogramm mit dem Ziel, täglich allen Grundschülerinnen und Grundschulern eine Obst-Zwischenmahlzeit zur Verfügung zu stellen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich um eine entsprechende Finanzierung über EU- und Landes-Mittel zu bewerben und die Voraussetzungen für eine Umsetzung ab dem Schuljahr 2010/2011 zu schaffen.

zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten

—

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 Umsetzung Konjunkturpaket II

Die Genehmigung der Schulentwicklungsplanung durch das LVwA wird mit dem Protokoll ausgereicht (Anlage 2), diese bitte schon vorab per Mail an die Fraktionen und Stadtelternrat versenden.

Die Schulentwicklungsplanung ist genehmigt, jedoch mit Auflagen:

1. GS Rosa Luxemburg – Bestandsfähigkeit nachweisen oder Maßnahmen zur Bestandsfähigkeit darstellen
2. Auflage: Sek Kastanienallee – Erfüllung der rechtlichen Normen für eine Bestandsfähigkeit
3. 2-zügige Gymnasien (Wolff und Südstadt) sind nicht genehmigungsfähig.
4. Gesamtschulen: „ In den Gesamtschulen...wird im Planungszeitraum die erforderliche Mindestschülerzahl für die gymnasiale Oberstufe gemäß §4 Abs. 4 Nr. 1 SEPI-VO nicht erreicht. ...“ vgl. Pkt. 4 auf S. 3 des Genehmigungsschreibens des LVwA (liegt als Anlage bei)
5. Förderschulen: bis 31.12.2010 Bedarfsanalyse
6. Fortschreibung der Schülerzahlen: bis 31.12.2010 bis zum Schuljahr 2019/20

zu 8.2. Zaun KGS

Herr Hildebrand stellt die geplante Zaunanlage für die KGS Humboldt an einer Zeichnung vor. Der Zaun soll um die Gebäude gehen und das Konzept des offenen Schulhofes nicht beeinträchtigen. Die Schule und das Schulverwaltungsamt stehen voll hinter diesem Vorhaben, da somit nicht mehr so hohe Vandalismusschäden zu erwarten sind.

Frau Dr. Sitte fragt nach den Kosten und wie diese bereitgestellt werden.

Herr Hildebrand informiert, dass die Kosten aus dem Bonus-/Malus-System bezahlt werden und die Schule gern bereit ist, ihren Teil aus den erhaltenen Malus-Zahlungen hierzu zur Verfügung zu stellen.

zu 8.3. EFRE-Mittel

Herr Hildebrand informiert, dass mit Schreiben vom 29.3.2010 die Sekundarschule Reil 4 Mio € Fördermittel erhält. Die GS am Heiderand erhält 2.407.000 € Fördermittel.

Nunmehr ist die Planungsphase IV vorzubereiten, um die Fördermittelbescheide zu erhalten.

Herr Hildebrand informiert ebenfalls über die falsche Behauptung der Frau Blanke (hat Schreiben an alle Fraktionen verschickt) zum Thema IGS, dass die Stadt zuschaut, dass keine naturwissenschaftlichen Kabinette erhält und das Abitur gefährdet wird (Protokollnotiz kann zur Verfügung gestellt werden).

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Dr. Bergner fragt nach Bewerbungen an weiterführenden Schulen:

Herr Hildebrand informiert über die aktuellen Anmeldezahlen

Südstadt	69		
TMG	Erstbewerber 151	Doppelbewerber	202
Herder	84		
Wolf	75		

Die öffentliche Bekanntmachung der SEPI erfolgt am 21.4.2010 im Amtsblatt.

Herr Senger: Wann wird Ausschreibung Schulumweltzentrum geben?

Herr Hildebrand: informiert, dass diese in Arbeit ist.

Herr Senger: hat einige Sachen zum Haushalt nachgerechnet und ist dabei auf folgendes gestoßen: bis zu 83 % Steigerung im Mietpreis, Preisdifferenz in der Reinigung zwischen 5 € und 12 €.

Herr Schachtschneider: bittet um den Sachverhalt in schriftlicher Form, um eine schriftliche Antwort vom ZGM abzufordern

Herr Lange bittet darum diesen Sachverhalt der Mieten als eigenständigen Tagesordnungspunkt aufzunehmen

Herr Lange fragt nach der Finanzierung des Zaunes der KGS/Finanzierung über Erhöhung der PPP-Raten?

Frau Sitte fragt auch nach der Finanzierung des Zaunes.

Herr Hildebrand: durch Einsparung gibt es (einen Teil) Bonuszahlungen für die Schule, wenn die Bewirtschaftungskosten günstiger ausfallen – aus diesem Bonus + Eigenanteil des Bewirtschafters wird die Zaunanlage gezahlt.

Herr Lange fragt nach dem Prozess der Veränderung der Förderschullandschaft – Forderung hierfür war Anfang/Mitte des Jahres.

Herr Hildebrand/Herr Schachtschneider: Information wurde für das III. Quartal im BA beschlossen – bitte in den Niederschriften nachschlagen.

Herr Lange fragt nach den Auswirkungen des Bonus/Malus der PPP-Bewirtschaftung.

Herr Senger: fragt nach dem Energieprogramm (Klimaschutz macht Schule).

Dr. Diaby: zu TOP 6.1 Wie hoch waren die Energiekosten für das AWT-Zentrum? Anfrage bitte an AWT-Zentrum weiterleiten.

Herr Lange fragt nach dem Risiko der Stadt bei Vandalismusschäden bei PPP-Objekten – musste die Stadt da schon zuzahlen?

Herr Hildebrand: es konnte im Vorjahr noch abgewendet werden, da es einige Schulen gibt, wo die Vandalismusschäden nicht so groß sind.

Sachstand zur Schule am Jägerplatz: Nachfrage **Frau Meißner/Herr Trömmel**

zu 10 Anregungen

Herr Trömel bittet, die Zahlen zur Schulanmeldung zu den Bildungsausschusssitzungen regelmäßig schriftlich zu erhalten (betrifft nur die hall. Anmeldungen und aktuelles Datum)

Herr Schachtschneider empfiehlt, diese Zahlen demnächst aktuell zu den Ausschusssitzungen vorzulegen – nur für die hallischen Anmeldungen

Herr Strech: Lokale Bildungslandschaften – war eine gute Veranstaltung

Herr Paulsen: bittet die Verwaltung, künftig solche Einladungen an die BA-Mitglieder weiterzuleiten

Herr Zschocke: es war eine Veranstaltung des Bundesministeriums

Herr Strech bietet an, die Referate, wenn diese da sind, einsehen zu lassen

Frau Sitte: Am 15.10.2010 findet die Kinderarmutskonferenz statt, der BA sollte einbezogen werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 28.04.10

gez.
Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender

gez.
Gert Hildebrand
Amtsleiter